

Sophiensæle

Heinrich Horwitz: Queer CUNTine

Die *Queer CUNTine* verwandelt die Kantine der Sophiensæle in einen Nachtclub: An den drei Samstagen im Anschluss an die Vorstellungen von *Nestervals Eldorado* – einer immersiven Theaterarbeit über queeres Leben in Berlin vor und während der NS-Zeit – lädt der*die Regisseur*in, Schauspieler*in, Kurator*in und Aktivist*in Heinrich Horwitz Berliner Künstler*innen verschiedener Generationen ein, um gemeinsam queere Vorkämpfer*innen, Ahn*innen und Mythen zu beschwören, die Gegenwart zu zelebrieren und eine Zukunft zu imaginieren. Es entstehen drei unterschiedliche Bar-Abende mit Musik, Drag, Stand Up und Performance – nicht nur für das Publikum, das vorher im Theater war, sondern für alle.

26.09., 23:00

Queer CUNTine: Death and Salvation / THE PAST

Zu Gast: Heinrich Horwitz, Rosa Wernecke, Maria Magdalena Emmerig und Maria Walser sowie Shlomi Moto Wagner

Der erste der drei *CUNTine*-Abende widmet sich der Vergangenheit und der Beschwörung queerer Ahn*innen. Dazu werden Maria Magdalena Emmerig, Rosa Wernecke und Heinrich Horwitz einen Ausschnitt aus der künstlerischen Recherche *NYMPHA FLUIDA* für die Kantine adaptieren. Darin hat Maria Walser mit *Bug, cloud, drug, bird: all joined in a choir*, einem Text von McKenzie Wark aus *Reverse Cowgirl*, ihr Coming-out vor den Naturgött*innen. Shlomi Moto Wagner zeigt mit *SALVATION (Glitter Doesn't Care I'm A Boy)* ein Science-Fiction-Drag-Ritual als experimentelle Beschwörung und verwebt alte jüdische Texte und Melodien mit zeitgenössischem Pop.

Heinrich Horwitz, Rosa Wernecke und Maria Magdalena Emmerig beschäftigen sich seit 2020 mit Mythen und deren queer-feministischen Potentialen. In Videoarbeiten und performativen Interventionen im öffentlichen Raum versetzen sie radikale Figuren wie die der Amazone, der Nymphe oder der Göttin ins Heute. Durch Choreografie, Licht, Video und Kostüm besetzen sie Bühnen- und urbane Räume und widmen diese einem gemeinschaftlichen, empathischen und ökologischen Suchen nach Zukünften. So entstanden unter anderem die Videoarbeiten *The Appearance* (2020), *Glauben Sie ja, dass ich eine Amazone bin* (2021), die Stadtraum-Performance *Amazon Rising* (2021), die 24-stündige Performance *Flipper* (Ballhaus Ost, 2023) sowie *Nympha Fluida* (Fleet Street Hamburg, 2025) und *APHRODITE aus dem Meer* auf Einladung des Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop.

Shlomi Moto Wagner ist interdisziplinäre Performer*in, Opernsänger*in, Songwriter*in und Drag-Queen aka Mazy Mazeltov. Shlomi wurde in Israel geboren und studierte an der Tel Aviv Music Academy und an der Manhattan School of Music in NY und erhielt den MA in Interdisciplinary Arts. Als Opernsänger*in war Shlomi Mitglied des Opernstudios der Israeli Opera und sang als Solist*in mit Orchestern weltweit.

Maria Walser studierte an der Ballettakademie Heinz Bosl Stiftung in München und an der Palucca-Schule Dresden. Danach arbeitete sie mit dem Tanztheater Nürnberg unter der Leitung von Daniela Kurz und war Teil des Ensembles des Tanztheaters in Oldenburg unter der Leitung von Jan Pusch. Seit

Sophiensæle

2011 ist sie freiberuflich als Tänzerin, Choreografin und Schauspielerin tätig. Als Tänzerin besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Choreografen Sergiu Matis. Sie arbeitete mit und für die Kopergietery in Gent, Costa Compagnie in Berlin, MS Schrittmacher und den Dschungel Wien. Als Schauspielerin arbeitete sie unter anderem mit Herbert Fritsch und Lucia Bihler an der Volksbühne Berlin und mit Prinzip Gonzo am Ballhaus Ost. Seit 2014 entwickelt sie ihre eigene Arbeit. 2016 eröffnete sie die Tanztage Berlin in den Sophiensælen.